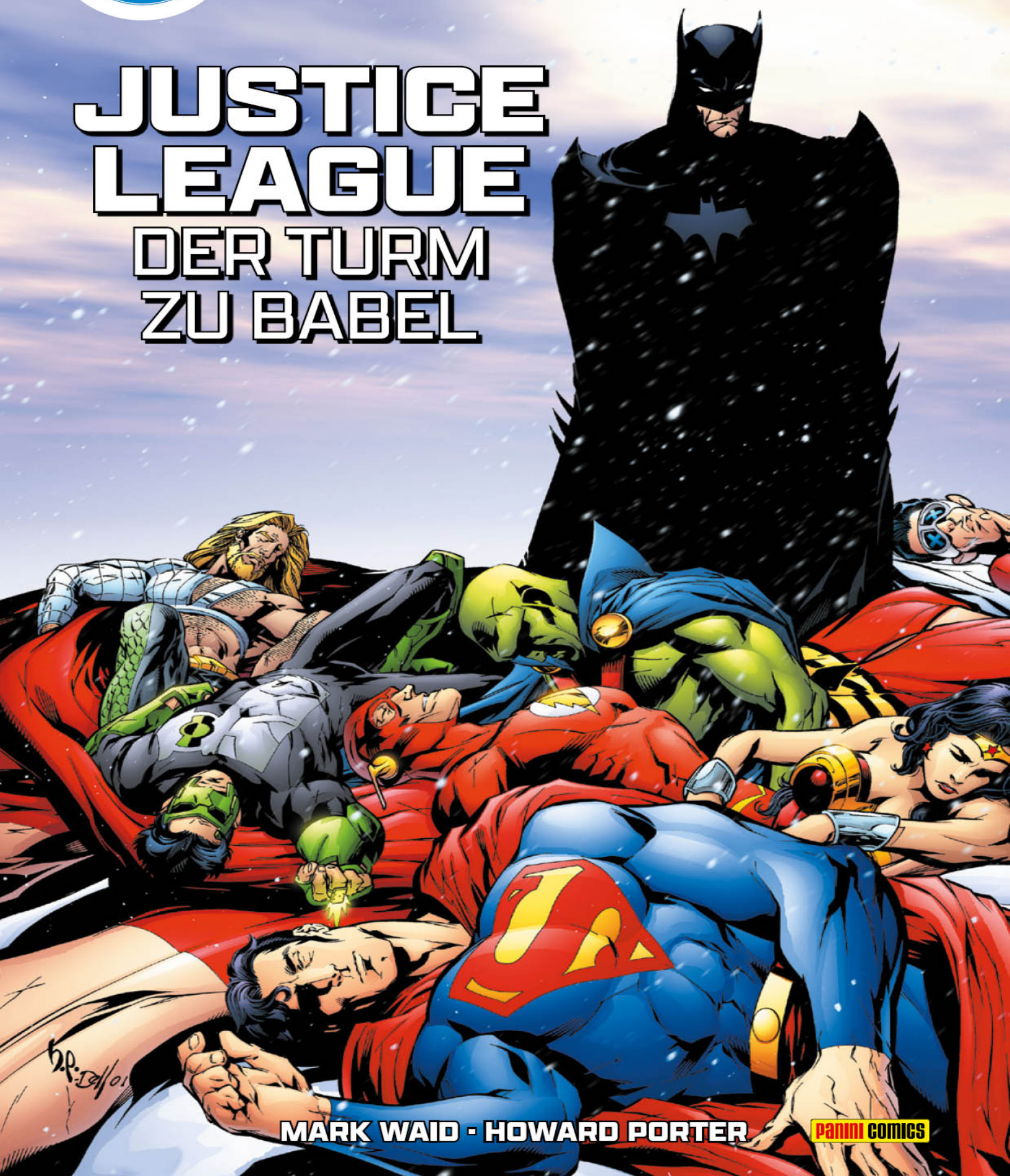




DC MUST-HAVE

JUSTICE LEAGUE DER TURM ZU BABEL



MARK WAID - HOWARD PORTER

panini comics



DC MUST-HAVE

JUSTICE LEAGUE

DER TURM ZU BABEL



MARK WAID · HOWARD PORTER

panini comics

JUSTICE LEAGUE DER TURM ZU BABEL





INHALT

DIE MACHT DES ZUFALLS

Synchronicity
JLA 18
Mai 1998

DIE SIEBEN GLÜCKSRITTER

Seven Soldiers of Probability
JLA 19
Juni 1998

VERSCHOLLEN IM WELTRAUM

Mystery in Space
JLA 20
Juli 1998

SCHÖNE NEUE WELT

Strange New World
JLA 21
August 1998

INNENANSICHTEN

Inside Job
JLA 32
August 1999

ANDERE IDENTITÄTEN

Altered Egos
JLA 33
September 1999

DER TURM ZU BABEL TEIL 1: ÜBERLEBEN DES STÄRKEREN

*Tower of Babel, Part 1:
Survival of the Fittest*
JLA 43
Juli 2000

DER TURM ZU BABEL TEIL 2: DA WAREN'S NUR NOCH SIEBEN

*Tower of Babel, Part 2:
Seven Little Indians*
JLA 44
August 2000

SCHULD

Blame
JLA: Secret Files 3 (I)
Dezember 2000

DER TURM ZU BABEL TEIL 3: IM SCHUTZ DER KÄLTE

*Tower of Babel, Part 3:
Protected by the Cold*
JLA 45
September 2000

DER TURM ZU BABEL TEIL 4: HARTE WORTE

*Tower of Babel, Part 4:
Harsh Words*
JLA 46
Oktober 2000

VERLORENE SEITEN

Lost Pages
JLA: Secret Files 3 (II)
Dezember 2000



JUSTICE LEAGUE

DER TURM ZU BABEL

MARK WAID
DEVIN GRAYSON
DAN CURTIS JOHNSON
STORY

HOWARD PORTER
ARNIE JORGENSEN
MARK PAJARILLO
PABLO RAIMONDI
STEVE SCOTT
ZEICHNUNGEN

MARC HILLEFELD
(JLA 18-21, 32-33)
CHRISTIAN HEISS
(JLA 43-46)
EEVIE DEMIRTEL
(JLA: Secret Files 3)
ÜBERSETZUNG

GIORGIO BARONI
LETTERING

BATMAN GESCHAFFEN VON **BOB KANE** MIT **BILL FINGER**.

SUPERMAN GESCHAFFEN VON **JERRY SIEGEL** UND **JOE SHUSTER**.
MIT BESONDERER GENEHMIGUNG DER **JERRY SIEGEL-FAMILIE**.

WONDER WOMAN GESCHAFFEN VON **WILLIAM MOULTON MARSTON**.

JOHN DELL
WALDEN WONG
DAVID MEIKIS
DOUG HAZLEWOOD
DREW GERACI
CLAUDE ST. AUBIN
MARK PROPST
TUSCHE

PAT GARRAHY
JOHN KALISZ
HEROIC AGE
TOM McCRAW
FARBEN

HOWARD PORTER
ORIGINAL-COVER

DAN RASPLER
L. A. WILLIAMS
TONY BEDARD
REDAKTION USA

IMPRESSUM: DC MUST-HAVE: JUSTICE LEAGUE: DER TURM ZU BABEL erscheint bei PANINI VERLAGS GMBH, Schloßstraße 76, D-70176 Stuttgart. gsp@panini.de. Geschäftsführer Alexander Bubenheimer, Executive Director of Publishing and Licensing Marco M. Lupoi, Finanzen/Logistik Felix Bauer, Marketing Director Holger Wiest, Marketing Thorsten Kleinheinz, PR/Presse Steffen Volkmer, Publishing Manager Lisa Pancaldi, Redaktion Tommaso Caretti, Dinah Goebel, Christian Heiß, Jo Löffler, Elena Pizzi, Nicola Sorelli, Monika Trost, Daniela Uhlmann, Übersetzung Evvie Demirtel, Christian Heiß, Marc Hillefeld, Monja Reichert, Proofreading Aline Reinelt, Lettering Giorgio Baroni, grafische Gestaltung Marco Paroli (coordinator), Cinzia Morando, Barbara Sarti, Art Director Alessandro Gucciardo, Redaktion Panini Comics Annalisa Califano, Eleonora Conti, Prepress Cristina Bedini, Daniela Guidetti, Andrea Lusselli, Repro/Packager Alessandro Nalli (coordinator), Anna Roselli, Mario Da Rin Zanco, Valentina Esposito, Luca Ficavelli, Linda Leporati. Für die digitale Ausgabe: Supervision Mattia Dal Corno, Layout Michele Manzo. Compilation, cover and all new material Copyright © 2026 DC Comics. All Rights Reserved. Originally published in the US in single magazine form in JLA #18-21, #32-33, #43-46, JLA: SECRET FILES #3. Copyright © 1998, 1999, 2000. DC Comics. All Rights Reserved. Original U.S. editors: Tony Bedard, Dan Raspler, L. A. Williams. All characters, their distinctive likenesses and related elements featured in this publication are trademarks of DC Comics. The stories, characters and incidents featured in this publication are entirely fictional. DC Comics does not read or accept unsolicited submissions of ideas, stories or artwork. Batman created by Bob Kane with Bill Finger. Superman created by Jerry Siegel and Joe Shuster. By special arrangement with the Jerry Siegel family. Published by Panini Verlags GmbH under license from DC Comics. Any inquiries should be addressed to DC Comics, c/o Panini Verlags GmbH, Schloßstraße 76, D-70176 Stuttgart. Cover von Howard Porter, JLA: The Tower of Babel – The Deluxe Edition HC.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.d-nb.de abrufbar.





DER STURZ DER GÖTTER

Grant Morrisons und **Howard Porters** Serie *JLA* war Ende der 1990er-Jahre ein echtes Comic-Powerhouse, das nicht nur stets auf den vorderen Plätzen der Verkaufslisten landete. Es verwandelte die *JLA* zudem von einer Gruppe kostümierter Helden in ein einzigartiges Team gottgleicher, mythischer Gestalten, die von ihrem Turm auf dem Mond aus über die Erde wachten und die Menschheit aufmerksam beobachteten. Dieses Helden-Pantheon legte sich mit Armeen aus dem Himmel, Sonnen mit eigenem Bewusstsein und gottähnlichen Despoten aus der Zukunft an – und triumphierte jedes Mal.

Wann immer Morrison der intensiven und actionreichen Erzählweise von *JLA* Tribut zollen und eine Pause einlegen musste, sprang für einige Ausgaben gelegentlich ein geschätzter Kollege ein: **Mark Waid**, der zuvor mit der Serie *The Flash* die Fans begeistert hatte und als absoluter Kenner der DC-Historie und all ihrer Helden galt. Sein Ansatz war gezielt anders: voller bombastischer Action, jedoch immer mit Blick auf zwischenmenschliche Konflikte.

Als Morrison die *JLA*-Serie verließ, übernahm Waid und leitete den nächsten Abschnitt der Liga-Abenteuer. Den Beginn markierte die hier abgedruckte Story *Der Turm zu Babel*. **Ra's al Ghul**, der zentrale Gegner dieser Geschichte, wirkte im Vergleich zu anderen weltbedrohenden Antagonisten fast klein und unbedeutend. Doch der Öko-Terrorist erkennt **Batmans** größte Schwäche und entwickelt einen Plan, mit dem er versucht, das mächtige Team der Liga zu zerstören.

Christian Heiß

EINLEITUNG

von **Mark Waid**

Wir hatten eine Beziehungspause eingelegt.

Wally West und ich. Im Jahr 1998, nach fast 70 Ausgaben bei *The Flash* und viel zu vielen anderen Projekten gleichzeitig, musste ich erst mal die Speed Force in mir wieder aufladen. Zum Glück war mein liebster DC Comics-Mensch gerade frei, um einzuspringen: Grant Morrison. Ich war völlig hingerissen von deys Relaunch der *JLA*, und als Grant und deys damaliger Partner Mark Millar anboten, *The Flash* für ein Jahr zu übernehmen, wusste ich: Es hätte nicht besser laufen können. Die perfekte Gelegenheit, mir eine dringend nötige Verschnaufpause zu gönnen.

Etwa sechs Minuten später rief mich *JLA*-Redakteur Dan Raspler an. „Grant ist so beschäftigt mit *The Flash*, dass dey mit *JLA* im Rückstand ist“, knurrte er. „Ich brauche vier Lückenfüller-Skripte, und zwar bereits gestern. Und weil das deine Schuld ist, bist du jetzt dran.“ So viel zum Thema Luft holen.

Aber immerhin war es ein Luxusproblem. Ich stürzte mich in einen Zweiteiler, inspiriert von meiner Liebe zur modernen Quantenphysik. Jedes Wort, das Atom über Quantenverschränkung sagt – anhand eines damals aktuellen Experiments, bei dem zwei Photonen miteinander gekoppelt wurden –, ist zu 100 Prozent wahr. Trotzdem weiß ich noch, dass mein Skript in der ersten Fassung nicht optimal war. Ja, es war bis ins letzte Detail durchkomponiert, aber ein Plot ist eben noch keine Story. Der Plot ist nur das Gerüst, an dem eine Geschichte hängt – und Geschichten drehen sich um Menschen. Erst als ich auf die Idee kam, die Angst und Panik, die Julian Septembers Plan in Barbara Gordon auslösen würde, stärker auszubauen und mit der Handlung und ihrem Konflikt zu verweben, in dem sie abwägt, ob sie Batman oder der Welt am meisten Gutes tun kann, hatte ich etwas, das endlich wirklich funktionierte.

Die folgenden beiden Ausgaben erlaubten mir, endlich einen lang gehegten Wunsch zu verwirklichen: Eine Story mit Adam Strange – dem „Denker unter den Helden“ des DC-Universums – zu schreiben, war für mich ein persönlicher Traum, den ich schon seit Langem hatte. Und auch wenn der fertige Zweiteiler rückblickend vielleicht ein wenig überladen war, hatte ich riesigen Spaß daran, Adams reichem Mythos wieder mehr Freude und Staunen einzuhauchen. Und ich habe bis heute keine Ahnung, woher Adams Bemerkung über die Seven Soldiers of Victory im Vergleich zur *JLA* kam – aber diese kleine Rede gehört zu meinen liebsten Textstellen, die ich je verfasst habe.

Nachdem ich meine karmische Schuld bei Dan Raspler damit abgearbeitet hatte, gab ich die Zügel wieder an Grant zurück. Allerdings hatte ich jetzt ein neues Problem: Es stellte sich heraus, dass mir das Schreiben der *JLA* unheimlich, unheimlich, unheimlich viel Spaß gemacht hatte – nicht nur, weil ich die Figuren liebe, sondern weil ich den Code geknackt hatte. Die ewige Kritik an Teamserien mit Figuren, die ihre eigenen Solotitel haben, lautet: „Mit denen kann ja eigentlich nichts wirklich Dramatisches passieren.“ Anders gesagt: Wer die *JLA* schreibt, „leiht“ sich die Helden, die anderswo ihre eigene Serie haben, nur für kurze Zeit aus. Und alles, was dauerhaft Gewicht hat, muss in deren „Heimatserien“ passieren. Und das stimmt zu großen Teilen. Als Autor der *JLA* hatte ich nicht wirklich „das Sorgerecht“ für Figuren wie Aquaman oder Wonder Woman ... aber ich konnte etwas anderes





verbindlich festlegen: die Beziehung zwischen ihnen. Das war mein Spielplatz. Und als Grant mir dann endlich dauerhaft das Steuer übergab, konnte ich darauf mit *Der Turm zu Babel* aufbauen.

Grant hat maßgeblich die Idee etabliert, dass Batman eine außergewöhnliche „Superkraft“ besitzt, nämlich seine Fähigkeit, immer einen Plan B (oder C) im Ärmel zu haben. Diese Pläne betreffen dabei nicht nur seine Feinde, sondern auch seine Verbündeten. Die Batman-Protokolle. Ein Notfallverfahren für jedes einzelne Mitglied der JLA, falls sie jemals durch Gedankenkontrolle, magischen Einfluss oder eines von hundert anderen Szenarien auf Abwege geraten sollten. Und wenn nun ein Superschurke diese Protokolle in die Finger bekäme, wäre die JLA in tödlicher Gefahr. Mit anderen Worten: Wenn ich als Autor nicht völlig auf den Kopf gefallen war, musste irgendein Bösewicht diese Dinger natürlich in die Finger bekommen.

Für alle, die neu dabei sind, will ich nicht vorwegnehmen, welches Ausmaß an Bosheit und Katastrophe dieser Diebstahl entfesselt – aber die Folgen haben Batmans Verhältnis zur JLA nachhaltig verändert. Nicht, weil er die Protokolle überhaupt entwickelt hat; darin lag nicht seine Sünde. Damit könnten sie leben. Das Gespräch dazu wäre ungefähr so gelaufen:

SUPERMAN: Batman, du musst mir nicht sagen, was es ist – wahrscheinlich ist es sogar besser, wenn du es lässt –, aber ... hast du irgendeine Art Strategie in der Hinterhand, falls ich je mal den Verstand verlieren sollte und die Welt gefährde?

BATMAN: Na klar.

SUPERMAN: Puh. Das erleichtert mich wirklich. Irgendjemand sollte das unbedingt haben. Jetzt geht's mir besser. Danke.

Was Batmans Teamkameraden wirklich in Rage versetzte, war, dass er diese Pläne ausgearbeitet hatte, ohne sie in diese Entscheidung einzubeziehen. Der Keil, den das zwischen Batman und den Rest der Liga trieb, führte später zu einer Story, in der die JLA eine Superheldenversion eines „Vertrau-mir-und-lass-dich-fallen“-Spiels durchzieht: Die Mitglieder legen einander ihre Geheimidentitäten offen. Aber bis heute fühlt sich praktisch jeder in der JLA ein bisschen unwohl in der Nähe des Wächters von Gotham – und im Guten wie im Schlechten hat er sich das redlich verdient.

Ich freue mich riesig, dass *Der Turm zu Babel* nach all den Jahren immer noch Leserinnen und Leser findet. Wenn du die Geschichte jetzt zum ersten Mal in der Hand hältst, hoffe ich, dass du beim Lesen genauso viel Freude hast, wie ich beim Schreiben hatte.

Mark Waid
Santa Monica, 2020

(Übersetzung von Monja Reichert)

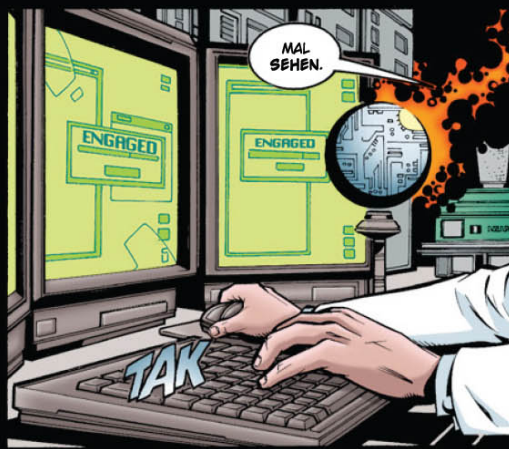
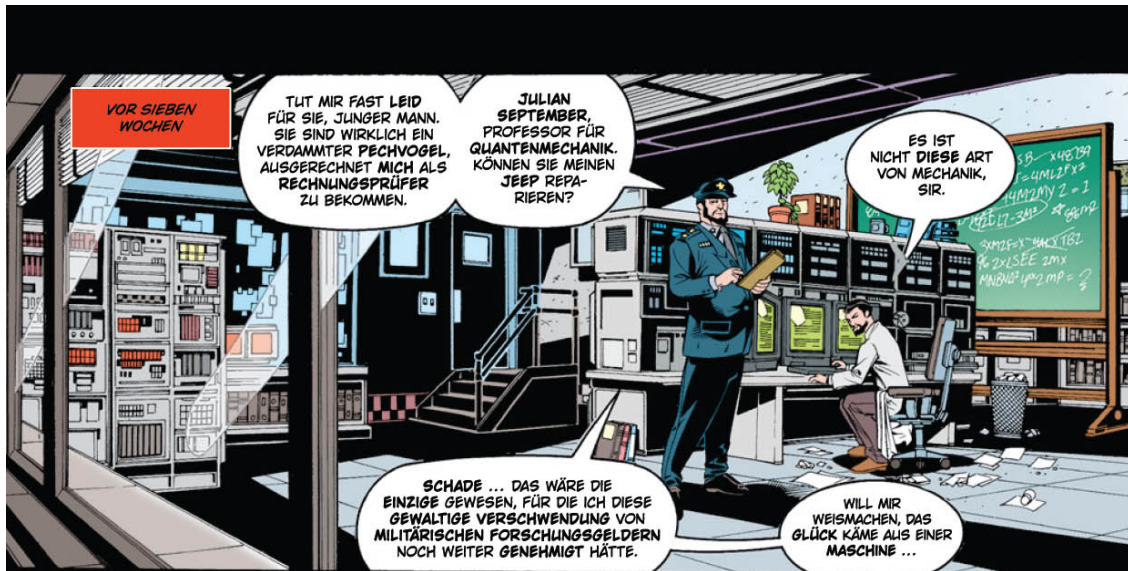
DIE MACHT DES ZUFALLS



JLA 18

Cover von **HOWARD PORTER** und **JOHN DELL**







HEUTE

SNAKE RIVER,
IDAHO

SNELLER!
SNELLER!

ICH WUSSTE, WIR
HÄTTEN DIE BANK NICHT
ÜBERFALLN DÜRFEN. HAB
DOCH GESACHT, DIE KRIEGEN
UNS. ER IST IMMER NOCH
HINTER UNS HER, DAS
SPÜR ICH ...

HALT DIE KLAPPE,
RENNIE! NOCH HAT ER UNS
NICHT! ICH HAB DIESEN IRREN
PLASTIC MAN SEIT 'NER
STUNDE NICHT MEHR
GESEHN!

WIE SOLL ER UNS
DENN HIER KRIEGEN, HÄ?
WIR FLITZEN MIT 'NEM GUMMI-
BOOT DIE STROMSCHNELLEN RUNTER!
MIT 'NEM GUMMI-BOOT, MANN!

MIT 'NEM GROS-
SEN ... ROT-GELBEN
GUMMI-BOOT ...

ER IST ES!
OH, SCHEISSE!
ER IST ES!

BLAM!

BLAM!

BLAM!

KNALLT IHN
AB! KNALLT
IHN AB!

KLICK
KLICK
KLICK

OH-OH ...

FWOOOOH!

ICH ... ICH BIN
SICHER, DAS
WAR ER ...

ABER WO
IST ER DANN?
WO IST--



WEITERE MUST-HAVE-TITEL

BEREITS ERHÄLTLICH



ALL-STAR SUPERMAN



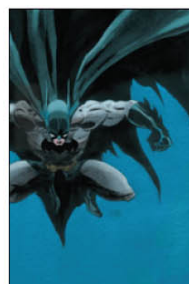
BATMAN: HUSH



**SUPERMAN: DER MANN
VON MORGEN**



IDENTITY CRISIS



**BATMAN: DAS LANGE
HALLOWEEN**



**BATMAN: GOTHAM
BY GASLIGHT**



**JUSTICE LEAGUE:
TUGEND UND SÜNDE**



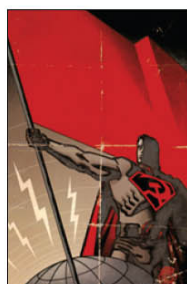
KINGDOM COME



**WONDER WOMAN &
BATMAN: HIKETEIA**



**BATMAN & SUPERMAN:
SUPERGIRL**



GENOSSE SUPERMAN



**JUSTICE LEAGUE:
DER TURM ZU BABEL**

DEMNÄCHST

**WONDER WOMAN: DAS ERSTE JAHR
SUPERMAN: BIRTHRIGHT
GREEN LANTERN: SECRET ORIGINS**



VERRAT AN DER LIGA!

Ra's al Ghul's Großangriff auf die Justice League!

Das **größte Superhelden-Team** der Erde scheint mit Mitgliedern wie **Superman, Wonder Woman, Flash** und **Green Lantern** nahezu **unbesiegbar**. Doch was wäre, wenn jemand die Mitglieder der Liga bestens kennen würde und Pläne bis ins kleinste Detail entworfen hätte, um sie **alle auszuschalten**?! Es wäre eine wahre **Katastrophe**, wenn diese Pläne einem Super-Terroristen wie **Ra's al Ghul** in die Hände fallen würden ... und als es dazu kommt, droht die bittere Wahrheit über den Super-Verrat, die Liga in Stücke zu reißen! Dramatische Super-Action von Autor **Mark Waid** (*Flash, Superman*) und Zeichner **Howard Porter** (*Batman: Knight Terrors*)!

ENTHÄLT:

JLA (1996) 18-21, 32-33, 43-46 sowie Material aus JLA: SECRET FILES 3